

Glarus

Schulort:	Glarus	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Glarus
Konfession des Orts:	Glarus gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Glarus	Kanton 2015:	Glarus
		Agentschaft 1799:	Glarus	Gemeinde 2015:	Glarus
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 0-3				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 553: Glarus, [http://www.stapferenquete.ch/db/553].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Glarus (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)				

JNNHALT der gesezten Fragen und Antworten über den ZUSTAND DER SCHULE ALLHIER IN GLARUS. Jn dem Jahr 1799.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[[Seite 2] GLARUS.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Fleken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist ein eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Agentschaft Glarus.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Glarus.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Linth. Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 3 Häüßer, und innerhalb des zweiten aber liegen 7 Häüßer. NB. Es gehörten aber noch hieher in die Schule ein Bezirk von einer halben Stunde, und ein anderer Bezirk von drey viertel Stunden; Jn dem Bezirk von einer halben Stunde liegen 29 Häüßer, in welchen an einigen Orten, 3, 4 bis 5 Haußhaltungen wohnen; Jn dem Bezirk von 3/4tel Stunden liegen 9 Häüßer, in welchen auch 2 bis 3 Haußhaltungen sind. Die Häüßer hier im Fleken liegen innerhalb des Umkreises einer halb Viertelstund 45, in welchen auch 2. 3. bis 4. 5 Haußhaltungen sind.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Fleken Glarus, Enneda, Riedern, Leüzigen, im Sommer auch Mitlöde, und vorher auch Netstall.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Enneda 1/4tl Stunde, Riedern 1/4tel Stunde, Leüzigen 1/4tel Stund, Mitlöde 3/4tel Stund, Netstall 1/2 Stund.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Von Glarus kommen, 32; von Enneda 7; von Riedern 2. bis 3, 4; von Leüzigen 5. von Mitlöde 5, bis 10; von Netstall komen 20 bis 30 Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Mitlöde, Enneda, Netstall, Mollis und Nefels.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 3] Das A. B. C kennen, die Aussprach, die Verschiedenheit derselben, nach der Normal Gedrukt- und geschriebenes deutlich und vollkommen lesen, schön deutsch und latein schreiben, die <i>Orthographie</i> , <i>Geographie</i> , und <i>Arithmetick</i> kennen, und den Religions Gebrauch, so auch dessen Pflichten und Art, nach Vorschrift des Bischoffs.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Hier in Glarus werden die Schulen zur Sommerund Winterszeit gehalten. Eilf Monat.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Wegen Unvermögenheit der Aeltern sind keine andere, als die Ranisien, sonst aber schreib ich den Anfängern in zusammengehaftetem Papiere die Gründe zur deutschen Sprache in Normal Erklärungen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Unterschiedlich, einige haben zwischen 4 Linien, die Buchstaben und Wörter, andere aber nur auf einer Linien, einige ohne Linien. Vorschriften werden den Kindern alle Monat eine andere gemacht, welche n Sittenlehren enthalten.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag 2., und Nachmittag 2 Stunden, samenthaft des Tags 4 Stunde lang.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, sie sind in 3 Klassen getheilt, von welchen die erste und zwote Klasse noch eine Untertheilung haben.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 4] Die kathl. Kirchengenossen, von Glarus, Netstall, Mitlöde, Riedern & Leüzigen. Durch die freye Handwahl nach vorhinnig ernstlicher Prueffung.
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Martin Heller.
III.11.c	Wo ist er her?	Aus dem Fleken Schweiz Hauptort im Kanton Wallstädten
III.11.d	Wie alt?	Jm 32 sten Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Bisanhin noch keine.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jn Glarus 6 Jahr. Jn Uznach 6 Jahr Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Keinen, sondern ich bereitete mich zu dießem.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. Jn der Kirchen allen Gottesdienstlichen Handelungen beywohnen, als da sind: Orgel spielen, singen, bethen etc:
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	30. 40. 50. bis 60. 80. nach Beschaffenheit der Zeit, und Witterung.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	KNABEN: 30. 40. bis 45. 50 MÄGDCHEN: bald 6, bald 8, bald 10 bis 15, 20.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	KNABEN: 20. 30, bis 40 MÄGDCHEN: 6. 8. bis 10, 12
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	[[[Seite 5] 1. Wegen den Kirchenverrichtungen aus dem Kirchengut. 2. Wegen der Schul von den Aeltern & Armengut.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Die Bezahlung von der Schul ist nicht mit dem Kirchengut vereinigt, sondern haftet auf den Aeltern der vermöglichern Kindern, und nur für die Arme zalt das Armngut von der Spend jährlich 16 fl.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja, aber nur von dem vermöglichern Bürgerskind. Ein vermögendes Schulkind, so die Spend nicht bezieht, muß jährlich einen guten Gulden, oder <i>quartaliter</i> 12 1/2 s bezahlen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist ein altes baufälliges Gebäude, dem immer etwas mangelt; es hat ein Wohnstube samt 2 Nebengemachen, die vor <i>circa</i> 7 oder 8 Jahren <i>renovirt</i> worden sind, darinn ein schlechter Ofen ist. Die Schulstube ist ziemlich groß, darinn aber einen ohnbrauchbahren sehr alten Ofen, schlechte alte dunkele Fenster.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Vordem mußte ein gemeines Land Glarus solches wie alle Pfrund und Landhäußer unterhalten, jzt ist aber dieße Beschwerde auf die Verwaltungskammer gefallen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld: Als Schullehrer hab ich 36 gute Gulden. An Holz: als Schullehrer hab ich 20 gute Gulden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus der Spend, und von den vermöglichern Aeltern.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Da hab ich nichts.
IV.16.B.b	Stiftungen?	Die obenbesagte 56 gute Gulden.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Als Organist vor Jahrzeit. 56 fl. 17 s.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Als Organist jährlich 2 fl. <i>Praesent</i> .
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Als Organist & Sänger jährlich 158 fl.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein kleines Haußgärtel.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Hab ich keine.

Bemerkungen

[[[Seite 6] *Ueber die erste Anmerkung*

I. Die Schulgelder von vermöglichern Kindern betreffende kan ich nicht wohl mit Stillschweigen übergehen, sondern muß in dießer Anmerkung beyrücken, daß hierinfahls ein schlechter Einzug seye, und mir öfters dießes Schulgeld zurückbleibt; dießes belauft sich also selten in einem Jahr auf 20 fl. Es ist also nach dem Jnnhalt des 16 ten Artikels in Betrachtung zu nehmen, daß ich als Schullehrer ohngewis die bemerkte 56 fl. erhalte.

II. Wünschte ich Rath, Hilf, und Unterstützung, daß alle Aeltern angehalten werden möchten, ihre Kinder bis in ein zu bestimmendes Alter täglich in die Schulen zu schicken: dann bishin kamen die Kinder so ohnfleißig, daß, wann man in einem Monat die Schultage zusammen rechnet, selten ein Kind in dießem Monat 15 Tage die Schul besucht habe; was die Ursach daran ist, kan ich wohl sagen, es seyen zärtelnde Kinderzucht — , theure strenge Zeit, und harte Witterung, Armuth, und meistens auch Hinläßigkeit der Aeltern.

III. Können die Kinder nicht wohl einen Fortgang im Lernen erhalten, wann solche die mehrste Zeit daheim zum Spinnrad angehalten werden, und für die weiter entfertere ist es auch ohnmöglich bey harter und ungestümmer Witterung in der Schule zu erscheinen. Deswegen erwarthe ich (wann der Armuth und meinen Veräußerungen gesteuert wird) daß der Minister der Wissenschaften und schönen Künsten meine Arbeit in großen Fortschritten erfahren werde, bin aber auch in stärkster Hofnung mit einem beßern Pfrundgelde versehen zu werden, welches auch im Stande ist meinen fernern Bemühungen jenen Trieb zu geben, der durch mehrers Einkommen den Zweck erzielen kan, und auch erforderlich ist dem gemeinsamen Vaterland nützliche Bürger zu bilden zu können. Jch will mich also für dieße und jenes dringendstempfohlen haben, und bin mit Achtung und Republikanischem Gruss

dem Vaterland zu dienen ein ganz bereiteter Bürger

Heinrich Martin Heller kath. Schullehrer und Organist in Glarus Kanton Linth.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort
Signatur

Bundesarchiv Bern
BAR BO 1000/1483, Nr. 1449, fol. 0-3

Briefkopf
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile
 Ist Quelle original?
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

JNNHALT der gesetzten Fragen und Antworten über den ZUSTAND DER SCHULE ALLHIER IN
 GLARUS. Jn dem Jahr 1799.
 20.05.2011

553BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_0-3.pdf
 Ja
 Heller
 Heinrich Martin
 Ja

Ort

Name	Glarus	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Glarus
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Glarus	Kanton 2015	Glarus
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799	Glarus	Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Glarus
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	723875				
Geo. Länge	211337				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Glarus (ID: 773)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Normalschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	48	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
	ABC
	Gedrucktes Lesen
	Geschriebenes Lesen
	Arithmetik/die 4 Species
	Latein
Unterrichtete Inhalte:	Deutsch/Kurrent schreiben
	Orthographie
	Erdbeschreibung/Geographie
	Religion/Christliche
	Unterweisung
	Schreiben nach der
	Normalen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20 - 40	30 - 50
Mädchen	6 - 12	6 - 20
Kinder		
Kinder pro Jahr	30 - 80	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3597)

Name: Heller
 Vorname: Heinrich Martin
 Herkunft: Schwyz
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit: 6 Jahren
 Lehrer seit: 12 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Organist
 Zusatzberuf: Vorsänger
 Vorbeter

Weitere Informationen
 Alter: 32
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder: 0
 Weitere Verrichtungen? Ja